

# Schweizer Minarette

VON VICTOR MORDECAI

Vor nicht langer Zeit war ich im Rahmen einer Vortragsreise in der Schweiz unterwegs, die Reise führte mich in elf Städte. Meine Absicht war, die Menschen dort zu sensibilisieren und ihnen ans Herz zu legen, für ein Verbot zu stimmen, dass den Moslems untersagt, neben ihren Moscheen auch Minarette zu bauen. Die Abstimmung über ein Verbot der Minarette wird am 29. November durchgeführt.

Wenn in der Schweiz oder in anderen Ländern Juden zur Synagoge oder Christen zur Kirche gehen, dann tun sie dies, ohne großes Aufsehen zu erregen. Warum müssen Moslems Minarette haben, von denen lautstark ihre Gebete herausposaunt werden? Warum müssen alle Menschen im Umkreis, ob sie es wollen oder nicht, den plärrenden Muezzin hören, und das fünf Mal täglich ab 4:30 Uhr morgens?

Hier geht es nicht um Religionsfreiheit. Ein Minarett markiert das Territorium des *Dar al-Islam*, des Hauses

des Islam. Dies bedeutet nicht weniger als den Anspruch auf eine nicht mehr rückgängig zu machende moslemische Vorherrschaft über dieses Gebiet.

Das erinnert an einen Vorfall kürzlich in Jerusalem, wo Anwohner des jüdischen Viertels Armon Hanatziv die Polizei riefen, weil der moslemische Gebetsruf, der vom arabischen Dorf Jabel Mukaber herüberscholl, unerträglich laut geworden war. Die Polizei fand heraus, dass der Ruf nicht nur vom Minarett kam, sondern zusätzlich aus extra aufgestellten Lautsprechern auf Dächern. Als die Polizei alle Lautsprecher außer dem auf dem Minarett abmontierte, warnten die Araber, dies sei eine Provokation, die in Gewalt enden könne. Übrigens kamen zwei der Attentäter, die in letzter Zeit mit Bulldozern in Jerusalem Amok liefen, aus diesem Dorf.

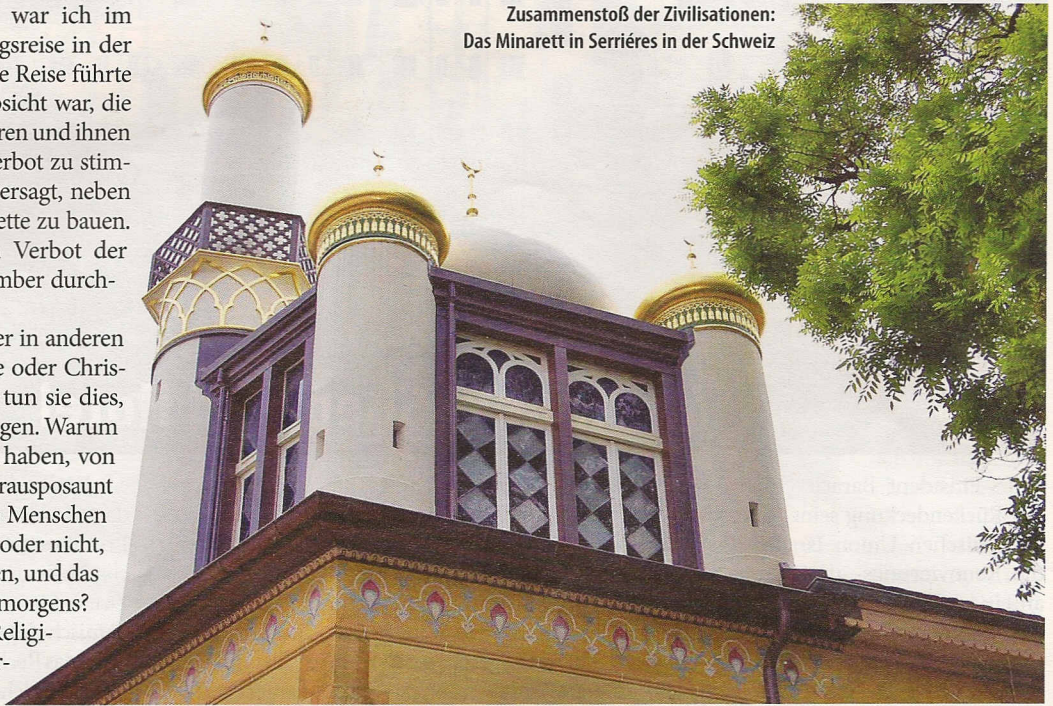
Israel ist ein sehr liberales Land. Es ist den Moslems erlaubt, von den Minaretten ihre Gebete ertönen zu lassen. Ich habe in verschiedenen Vierteln in Jerusalem gelebt, darunter im jüdischen Viertel der Altstadt, in French Hill und Ramot. Die Minarette haben immer meine Ruhe stark gestört und mir einen Teil der Lebensqualität geraubt.

Und trotzdem steht es den Moslems frei, ihren Glauben so laut auszuleben. Der Muezzin ruft *Allahu akbar!*, was soviel heißt wie „Gott ist größer“, also größer als der Gott Israels, der Gott der Juden und der Christen.

Ich erklärte meinen schweizerischen Zuhörern, dass viele Juden, Christen und selbst Moslems aus Gegenden wegziehen, in denen es Minarette gibt, weil die Lärmbelästigung das Leben schwer macht. Ihre Häuser werden von „orthodoxeren“ Moslems aufgekauft, was dazu führt, dass ein solches Viertel nach und nach *judenrein* und *christenrein* wird. Ein Beispiel ist das Dearborn Viertel in Detroit, wo „liberale“ Juden und Christen zugelassen haben, dass Minarette gebaut werden, und dann wegen des Lärms und der immer stärker werdenden Belästigung der wachsenden moslemisch dominierten Nachbarschaft wegzogen.

Auf meinen Reisen in Europa bin ich Zeuge des enormen Wachstums der moslemischen Bevölkerung geworden. Den Aufruf von US-Präsident Barack Obama, die Türkei in die Europäische Union aufzunehmen, halte ich für sehr gefährlich,

Zusammenstoß der Zivilisationen:  
Das Minarett in Serrières in der Schweiz



weil es die Balance zwischen Moslems und Christen unumkehrbar kippen würde, sollte die Türkei aufgenommen werden. Statt dem momentanen Verhältnis von 50 Millionen Moslems zu 300 Millionen Christen werden es 320 Millionen Moslems zu 300 Millionen Christen sein, denn die Türkei bringt 70 Millionen Türken aus Anatolien und 200 Millionen Türkomanen aus der ehemaligen Sowjetunion mit, die Anspruch auf einen türkischen Pass haben. Für die Europäer und für die Christenheit wäre das ein Zusammenstoß der Zivilisationen. Den Europäern und mit ihnen den Schweizern stünde das Ende der judäo-christlichen westlichen Zivilisation und Demokratie bevor. Es entstünde ein „Eurabien“, aus dem langsam diejenigen verschwinden, die sich weigern, Moslems zu werden.

Als ich mit der EL AL von Zürich zurück nach Tel Aviv flog, kam mir der Gedanke, ob eines Tages die israelische Fluggesellschaft nicht mehr in islamisch dominierte europäische Länder hereingelassen wird? EL AL darf schon heute kein arabisches Land und ebenso Länder wie Pakistan und Indonesien anfliegen; Ägypten und Jordanien ausgenommen. ✪